Modulbeschreibung
22-2.2 Methodikmodul

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Version vom 20.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26795507

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

22-2.2 Methodikmodul

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

- Vertiefte geschichtswissenschaftlichen Methodenkompetenz
- Vertiefte Kenntnis ausgewählter methodischer Verfahren geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und Befähigung, diese bei der Bearbeitung historischer Fragestellungen anzuwenden
- Orientierung über Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker jenseits des Berufsfeldes Schule
- Kenntnis grundlegender Probleme einer öffentlichen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse
- Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen, Befähigung zur Bearbeitung fremdsprachiger Quellen und zur Rezeption fremdsprachiger Fachliteratur

Lehrinhalte

Das Methodikmodul vertieft die in den Grundmodulen erworbenen Kenntnisse grundlegender Methoden geschichtswissenschaftlichen Arbeitens, ergänzt diese exemplarisch um Einführungen in spezifische methodische Verfahren, stellt sie in den Kontext von Vermittlungsprozessen außerhalb des wissenschaftlichen Kontextes und erweitert die Fremdsprachenkenntnisse der Studierenden hinsichtlich der Bearbeitung fachspezifischer Materialien. Mit seiner Ausrichtung auf Methodenfragen und seiner exemplarischen Arbeitsweise kommt dem Modul eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen zu, die über die fachwissenschaftlichen Probleme im engeren Sinne hinausgehen.

Im "Grundseminar Methodik" werden mit einem exemplarischen Zugriff ausgewählte Verfahren des historischen Arbeitens, insbesondere der Quellenanalyse und -interpretation, aber auch der Darstellung und Präsentation, im Kontext übergreifender methodischer Fragen diskutiert. Angeboten werden hier etwa Veranstaltungen zu einzelnen Grundwissenschaften, zum Einsatz moderner Informationstechnologien in der Geschichtswissenschaft (Datenbankeinsatz, quantifizierende Methoden etc.), disziplinenspezifisches Essay- und Schreibtraining oder Einführungen in die Arbeit in Archiven.

Das "Grundseminar Geschichtsvermittlung" reflektiert Probleme der Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse für eine breite Öffentlichkeit jenseits des fachwissenschaftlichen Publikums. In diesem Kontext werden verschiedene außerschulische Berufsfelder für Historiker und Historikerinnen vorgestellt und die jeweils spezifischen

Aufgaben, Anforderungen und Probleme zielgruppenbezogen und im Spiegel der fachwissenschaftlichen Standards kritisch diskutiert.

Die "Übung Sprache" bietet Gelegenheit, Fremdsprachenkompetenz fachbezogen anzuwenden. Die Veranstaltung übt den Umgang mit fremdsprachigen Quellen und/oder mit einschlägiger Fachliteratur anhand eines ausgewählten Textkorpus für die Sprachen Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Lateinisch, Altgriechisch oder - je nach Angebot - weiterer Fremdsprachen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Grundseminar Geschichtsvermittlung	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [Pr]
Grundseminar Methodik	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Übung Sprache	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Grundseminar Methodik (Seminar)** *Drei bis fünf Kleinere mündliche oder schriftliche Übungsaufgaben oder Präsentationen nach Maßgabe des Veranstalters bzw. der Veranstalterin. Die Studienleistungen haben in Bezug auf die in der Veranstaltung behandelten Methoden einübenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Übung Sprache (Seminar)** *Drei bis fünf kleinere Übungsaufgaben nach Maßgabe des Veranstalters. Die konkrete Gestaltung der Studienleistungen ist in das Belieben des Veranstalters /der Veranstalterin gestellt und vom jeweiligen Konzept der Veranstaltung abhängig. Die Studienleistungen haben im Hinblick auf die im Modul verankerten Fremdsprachenkompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Grundseminar Geschichtsvermittlung (Seminar)** *Die Präsentation (15-20 Minuten) erfolgt im Grundseminar Geschichtsvermittlung und verknüpft fachwissenschaftliche Methodenreflektion mit Vermittlungsfragen. Die Lehrenden können, je nach Seminarkonzept, statt der Präsentation auch eine Mündliche Prüfung im Umfang von 20min oder einen schriftlichen Essay im Umfang von 16.000 - 20.000 Zeichen als Modulabschlussprüfung verlangen*	Essay o. mündliche Prüfung o. Präsentation	1	60h	2

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Wintersemester 2019/20 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB-Fassung.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen